

Schmackhafter Fußball-Cocktail

2. Fruchtalarm-Cup beim TuS Jöllenbeck

Von Michael Zozmann

Bielefeld (WB). Du musst kein Obst sein, um zu helfen! Am Wochenende reichen dafür Fußballbegeisterung und Spendenbereitschaft. Das hochkarätig besetzte Fußballturnier zugunsten vom »Projekt Fruchtalarm« findet im Jöllenbecker Naturstadion zum zweiten Mal statt.

Für uns ist es in jeder Hinsicht die perfekte Veranstaltung«, freut sich Jöllenbecker Trainer Tobias Demmer. Aus sportlicher Sicht ist das Kräftenessen zwischen den Mannschaften aus dem gehobenen Amateurbereich kurz vor Saisonbeginn für die Trainer eine gute Standortbestimmung, für die Spieler möglicherweise die letzte Gelegenheit, sich für einen Kaderplatz zu empfehlen.

Mit Vorjahressieger VfB Fichte, der U 23 des DSC Arminia sowie den Vertretern von SC Herford, VfB Schloß Holte, VfR Wellensiek und Gastgeber TuS Jöllenbeck ist ein hochkarätiges Teilnehmerfeld am Start. Am Samstag wird in zwei Dreiergruppen jeweils zweimal 30 Minuten jeder gegen jeden gespielt. Am Sonntag geht es dann über die reguläre Distanz um die Plätze. Trotz der hohen sportlichen Qualität soll der Fußball am Wochenende nicht die Hauptrolle einnehmen. Im Mittelpunkt steht viel-

mehr das in Bielefeld entstandene »Projekt Fruchtalarm«. In mittlerweile 13 Kinderkrebstationen in ganz Deutschland mixen die »Fruchties« genannten Mitarbeiter jeweils einmal in der Woche mit den kleinen Patienten leckere und gesunde Cocktails aus Säften und Sirups. So sorgen sie für Freude und Abwechslung im Klinikalltag. Alle Spenden und Einnahmen kommen vollständig dem Projekt zugute. »Im vorigen Jahr konnten wir 2400 Euro sammeln. Ich hoffe, dass wir diesmal ähnlich erfolgreich sind«, sagt Tobias Demmer.

Um möglichst viel Publikum ins Naturstadion zu locken, wird es neben den interessanten Duellen auf dem Rasen am Nachmittag auch eine Torwand für die Kleinen, Kaffee und Kuchen für die Großen geben. Am Samstagabend steigt im Vereinsheim die Blau-Weiße-Party mit DJ, Foto-Booth und Cocktail-Bar.

Alena Heuser, die Koordinatorin des Projektes, freut sich über so viel Hilfsbereitschaft. Zusammen mit einigen »Fruchties« wird sie mit einer mobilen Saftbar, wie sie auch in den Krankenhäusern zum Einsatz kommt, den Gästen im Naturstadion die Möglichkeit geben, gegen eine kleine Spende einmal selbst ein paar Saft-Cocktails zu mixen. »Wir haben normalerweise einen grünen, einen gelben und einen roten Cocktail zur Auswahl. Wenn ich so die Trikotfarben der beteiligten Mannschaften sehe, sollte ich mir für Sonntag wohl noch einen blauen ausdenken!«



Klasse Besetzung in Jöllenbeck für die gute Sache: Nico Schneck, Baris Orhan, Sven Krüger, Sebastian Kläbes und Engin Ecar (von links) freuen sich auf den 2. Fruchtalarm-Cup. Foto: Michael Zozmann



Neuzugänge des Fußball-Bezirksligisten FC Türk Sport, hinten von links: Oezsalih. Vorne von links: Olcay Karaaslan, Nebi Caglar, Erhan Uludasdemir und Mert Bozkurt. Foto: Thomas F. Starke

FC Türk Sport stellt sich neu auf

Frischer Wind in 1. Mannschaft, Unterbau und Vorstand – Dankeschön nach Friedrichsdorf

Bielefeld (WB/jm). Der FC Türk Sport hat für die kommende Saison ein griffiges Abschneiden definiert. »Wir wollen der beste Bezirksligist des Fußballkreises Bielefeld/Halle werden«, erklärt Özgür Saridogan, der zusammen mit Ergün Uludasdemir ein gleichberechtigtes Trainerduo bildet.

Die »Macht vom Kuperhammer« konnte den inneren Kern der Mannschaft halten und gleichzeitig namhafte Zugänge auch aus höheren Spielklassen dazugewinnen. »Wir haben einen 26-Mann-Kader«, berichtet Özgür Saridogan und freut sich über eine hohe Trainingsbeteiligung. Froh ist er auch darüber, dass das Team zwecks optimaler Vorbereitung an die »Alte Ziegelei« in Friedrichsdorf ausweichen durfte. »Dafür werde ich Siggie Meyer auf ewig dankbar

sein.« Ohne diese Amtshilfe hätte der FC Türk Sport drei Wochen ohne Platz gestanden.

»Wir streben ein gesundes, ein ruhiges Jahr an und machen uns überhaupt keinen Druck«, erklärt Özgür Saridogan. Die Zeichen stehen auf Angriff. »Wir sind keine Kontermannschaft.« Genug Erfahrung um den neuen Strippenzieher Ersin Gül ist da. Dogan Pamuk hat in der laufenden Vorbereitung (Saridogan: »Wir hatten immer 70 bis 80 Prozent Ballbesitz«) schon »Knipserqualitäten« demonstriert. Mit einem Heimspiel gegen Viktoria Rietberg startet Türk Sport am 16. August in die Meisterschaft.

Auch in der Vorstandsriege hat es eine Rochade gegeben. Ali Eser ist Vereinsvorsitzender, Selçuk Aras Fußball-Obmann. Zu dem Umbruch am Kuperhammer gehört ebenso, dass die 2. Mannschaft in eine U 23 umgewandelt wird. Neuer Trainer der 2. Mannschaft ist Gökmen Erdem (zuletzt A-Jugend TV Friesen Milse).

Der neue Vereinsvorsitzende Ali Eser erläutert die Neustrukturierung: »Die jungen Burschen sollen unter der Obhut erfahrener Spieler langsam für die Bezirksliga aufgebaut werden. Wer nicht gesetzt ist, geht runter in die U23.« Cengiz Külâh geht in seine dritte Amtszeit als A-Juniorentrainer. Überhaupt hofft Ali Eser auf Kontinuität. »Wir wollen hier etwas für die Zukunft aufbauen.«

Größtes Ärgernis bleibt indes der unterirdische Zustand des Sportplatzes Kuperhammer. Der Verein hat den Dialog mit der Stadt gesucht, will bei der dringenden Renovierung des Umkleidetraktes selbst Hand anlegen. Fast schlecht wurde es Saridogan, als er jüngst den Materialcontainer öffnete. »Alles total verschimmelt.«

Zugänge: Ersin Gül, Mert Bozkurt (beide TuS Dornberg), Joschka Leier (TuS Dornberg A-Junioren), Ahmet Gültekin (SC Hicret), Ecehan Demirayak (SuK Canlar), Dogan Pamuk (TuS Friedrichsdorf), Semi Oezsalih

(FC Stukenbrock), Olcay Karaaslan (TuS Friedrichsdorf A-Junioren), Muhammet Ali Özel, Suat Bas (beide reaktiviert), Erhan Uludasdemir, Selçuk Erdem, Kerim Uludasdemir (alle 2. Mannschaft), Nebi Caglar (TuS 08 Senne I), Sezer Bayraki, Jonathan Rodriguez, Eren Topac, Onur Ceber (alle eigene Jugend).

Abgänge: Rasim Mehmet Agiç (FC Türk Steinhagen), Gökhan Gebek (SC Hicret), Hasan Kızılkaya (SuK Canlar), Murat Kızılkaya (unbekannt).

Kader ohne Zugänge: Altan Aslan, Anil Sirin, Atila Jula, Aykut Kirci, Berat Bozkurt, Cavit Zorlu, Emre Bozkurt, Kadir Uzun, Osman Yilmaz, Uluc Aras, Yayha Pamuk.

Trainer: Özgür Saridogan/Ergün Uludasdemir (gleichberechtigt)

Testspiele: TuS Dornberg II – FC Türk Sport (2. August, 15 Uhr), SV Gadderbaum – FC Türk Sport (8. August, 15 Uhr), SV Ubbedissen – FC Türk Sport (9. August, 15 Uhr), TSG Harsewinkel – FC Türk Sport (9. August, 15 Uhr).

Sport in Kürze

Fußball in Freundschaft

Ergebnisse von Fußball-Testspielen: SCB 04/26 – TuS Eintracht 2:0 (Tore: Tobias Czarnetzki, Oliver Buntrock), TuS Hillegossen – VfL Ummeln 3:3, TuS Ost – SCB 04/26 II 3:2, FC Hilal Spor – BSV West II 3:1. Heute spielen: TuS Jöllenbeck – SV Heepen (19.30 Uhr), TuS Ost II – VfL Theesen II (19.30 Uhr), TuS Hoberge-Uerentrop – SC Babenhäuser (19.30 Uhr), TuS Brake – RW Kirchlengern (19.30 Uhr).

Aguemon verstärkt Cougars

Football-Zweitligist Lübeck Cougars hat sich für den Saisonendspurt nochmal verstärkt: Runningback Jason Aguemon (23), französischer Nationalspieler, wechselt aus Paris vom neunfachen französischen Meister Flash de la Courneuve an die Trave. Aguemon wird gegen die Potsdam Royals (8. August) spielberechtigt sein.

SVEW holt Daniel Urban

Fußball-Landesligist SV Eidinghausen-Werste hat sich mit Mittelfeldspieler Daniel Urban aus der A-Jugend des SV Rödinghausen verstärkt. Dagegen verlässt Alessio Carmasciano die SVEW. Er wird Physiotherapeut der B-Jugend von Arminia Bielefeld.

Handball-Schiris tagen

Am Mittwoch, 19. August, findet in der TSVE-Sporthalle (Am Niedermühlhof 3) die erste Schiedsrichter-Pflichtsitzung zur neuen Saison statt. Beginn: 18.45 Uhr. Die zweite folgt tags darauf im »Brückenhaus« in Löhne (18.45 h).

Tennis zwischen Sturm und Regen

Hambrink raus, Kesemeyer raus: Bei den 21. Dreeke Open hat es schon Favoriten erwischt

Bielefeld (WB/hsz). Sturmtief »Zeljko« und sein Nachfolger »Andreas« haben den 21. Dreeke Open stark zugesetzt. Am Samstag und Montag kam es zu zahlreichen Unterbrechungen und Spielverlegungen. Und Turnierleiter Andreas



Turnierleiter Andreas Langfeld war nicht nur neben, sondern auch auf dem Platz im Einsatz.

Langfeld vom TC Dreeke-Jöllenbeck berichtet: »Die Finals Spiele haben wir jetzt auf Sonntag verlegt.«

Stürmisch ging es in den vergangenen Tagen auf der Anlage des TC Dreeke und des TC Jöllenbeck zu. Unter teils widrigen Bedingungen kämpfen seit Donnerstag Tennisplayer in 18 Feldern um die Pokale der Sparkasse Bielefeld. Die Teilnehmer nahmen es gelassen. »Man kann das Wetter eben nicht ändern«, sagte etwa Hans Blome (VfB Fichte), der mit Vereinskollege Hartmut Blome in Dreeke zuletzt sechsmal in Folge gewonnen hat. »Die Gegner sind allesamt Bekannte. Man fühlt sich hier heimisch.« So herrschte in den Regenspauzen reger Betrieb im Pavillon »unter den Eichen«. Es wurde mitunter mehr über Tennis gesprochen, als Tennis gespielt.

Schließlich war auch bei den Dreeke Open trotz Sturm und Regen schon jede Menge sportlicher Gesprächsstoff vorhanden. Im Herrenfeld ist der an Position vier gesetzte Tjark Paul Hambrink überraschend im ersten Spiel gegen seinen Vereinskollegen vom Tennis-park, Sascha Vormbaum, mit 6:7/3:6 ausgeschieden. In den Seniorenkonkurrenzen hat es unter anderem bereits Horst Kesemeyer (Herren 60, VfB Fichte) erwischt, der mit 2:6/2:6 gegen Detlef Flatau (TC Brackwede) unterlag.

In der traditionell stark besetzt-



Hans und Hartmut Blome (von links) vom VfB Fichte wollen ihren Doppel-Titel bei den 21. Dreeke Open verteidigen. Fotos (2): Heiko Scholz

ten Herren 65-Konkurrenz ist Klaus Daseking vom TC Brackwede nicht mehr im Rennen – wohl aber noch die topgesetzten Wilfried Heidbrink (TC Brackwede) und Hans Blome. Blome, gestern

Sieger, möchte seine Chance in diesem Jahr nutzen: »Ich stand schon dreimal im Finale. Jetzt soll es endlich mal klappen.«



www.tc-dreeke.de.

Senne-Cup startet heute

Tennis-Masters-Serie

Bielefeld (WB/hsz). Schon bevor heute der Senne-Cup beim TC RW Senne startet, steht fest: Beim fünften und in seiner achten Auflage ältesten von sieben Tennisturnieren der dritten Bielefeld Masters Series wird sich die Rangliste verändern. Der derzeit führende Jonas Rose (300 Punkte) oder Malte Ostmann (160) dürfen in Senne nicht starten, weil beim Senne-Cup nur Spieler mit einer Leistungsklasse (LK) von sieben oder schlechter melden dürfen. »Das hat bei uns Tradition. Ebenso wie die Vergabe der Startplätze nach Anmeldedatum und nicht nach LK«, sagt Turnierdirektor Carsten Hentschel. »Denn so können auch Spieler mit einer höheren LK ordentlich Punkte sammeln und auf eine Qualifikation fürs Masters-Finale hoffen.« Im A-Feld ist Marko Kozina (TuS Eintracht) an Position eins gesetzt. An zwei folgt der in der Masters Series bisher glücklose Niko Stüwe (Tennispark). Chancen rechnet sich auch Hendrik Eckensberger (TC SuS) aus. Mit Markus Grobert, Philipp Djuran und Jasper Schultze sind drei Starter vom Ausrichter RW Senne vertreten.

Im B-Feld hofft Lokalmatador Mike Wortmann auf Außenseiterchancen gegen die Topgesetzten Mark-André Neubauer (TC Leopoldshöhe) und Markus Felk (TuS Eintracht). Parallel richtet RW Senne ein Herren 40-Turnier aus.